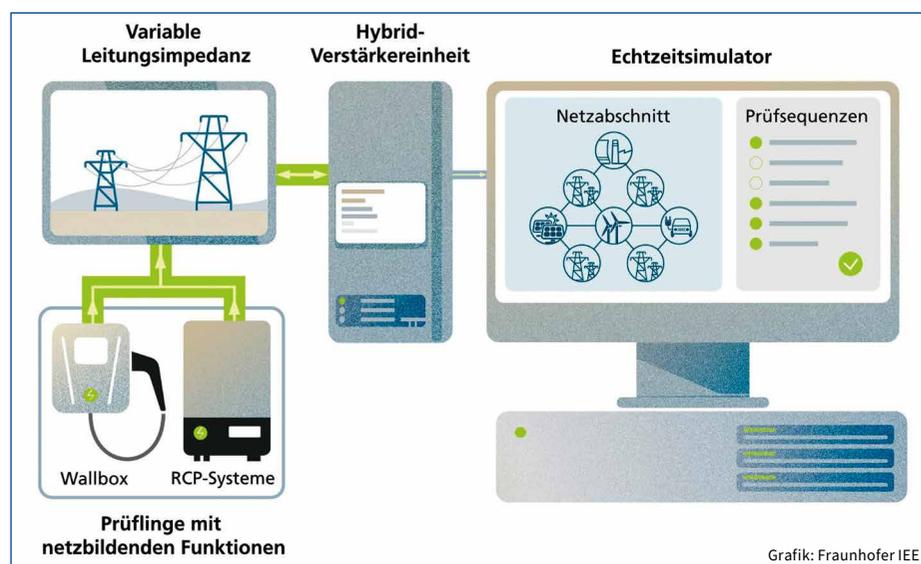


NETZBILDEND

Testsystem für die Prüfung netzbildender Anlagen

Das vom BMWK geförderte Verbundforschungsprojekt „F-HiL Reloaded“ fördert die Entwicklung von innovativen Prüf- und Testsystemen von netzbildenden Stromrichtern, die in dezentralen Erzeugungs- und Verbrauchseinheiten stabilisierende Funktionen im Netz übernehmen

können. Das Test-, Prüf- und Validierungssystem soll als eine Kombination aus einem Echtzeitrechner, einer dynamischen Hybridverstärkereinheit und einer einstellbaren Leitungsimpedanz zur realitätsnahen Nachbildung von Netzzuständen (z.B. Netzimpedanz, schwache oder starke Netzanbindung)



realisiert werden. Zur Quantifizierung der Projektergebnisse sind DC-Wallboxen für bidirektionale Elektrofahrzeuge im Lade- und Entladebetrieb, sowie Rapid-Control-Prototyping-Systeme (RCP) mit den entsprechenden netzbildenden Eigenschaften und Regelungen als Prüflinge vorgesehen.

Projektleiter Jonas Steffen vom Fraunhofer IEE: „Die eingehende Prüfung der netzbildenden Funktionen und der Interoperabilität von Stromrichtern – also des Zusammenspiels mit den verschiedensten anderen Netzkomponenten – ist im Zuge einer ausschließlichen Energieversorgung aus erneuerbaren Energiequellen unabdingbar.“ Auch das VDE-Forum Netztechnik/Netzbetrieb empfiehlt in seiner Roadmap Systemstabilität, die Anforderungen an Erzeugungsanlagen um Vorgaben für systemstützende respektive netzbildende Fähigkeiten und Funktionen zu erweitern. Das Projekt startete Ende 2023 und läuft bis September 2026. Das Konsortium setzt sich zusammen aus der Siemens AG, der OPAL-RT Germany GmbH, der SUMIDA Components & Modules GmbH, der Moeller Operating Engineering GmbH, dem Fraunhofer IEE sowie der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg. (bs)

www.iee.fraunhofer.de

ANGESCHLOSSEN

DEW21 und Stadtwerke Bochum schließen Rahmenvertrag mit 450connect

Das 450-MHz-Funknetz soll bundesweit, beispielsweise für das intelligente Messwesen und die Notfallkommunikation, ab 2025 zur Verfügung stehen. Der Kölner Funkdienstleister 450connect hat nun mit der Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21) einen entsprechenden Funkdienstrahmenvertrag unterzeichnet. Wie das Unternehmen mitteilt, können auch die Stadtwerke Bochum und weitere Stadtwerke im Rahmen des jetzt geschlossenen Vertrags von den 450-MHz-

Kommunikationslösungen im Bereich Sprache, Smart Grid und Smart Meter als direkt Bezugsberechtigte profitieren.

„Für uns als Betreiber kritischer Infrastrukturen sowie lokaler Messstellenbetreiber spielt eine sichere, leistungsfähige sowie jederzeit verfügbare Kommunikation eine enorm wichtige Rolle“, erklärt Peter Flosbach, Technischer Geschäftsführer bei DEW21. Die Nutzung des 450connect-Funknetzes werde das Unternehmen zukünftig im Betrieb von intelligenten

Messsystemen und bei der Digitalisierung der Netze unterstützen und darüber hinaus auch eine krisensichere Sprachkommunikation ermöglichen. Im Bereich der intelligenten Messsysteme befindet sich die technische Anbindung der Smart Meter Gateways im Aufbau, wobei Peter Flosbach davon ausgeht, diese auch bereits im Jahr 2024 produktiv nutzen zu können. (bs)

www.450connect.de

www.dew21.de

www.stadtwerke-bochum.de